

12. IV. 1918

[Ehrentafel für Gefallene.] Major Karl Krakowka, Kommandant eines reitenden Artillerieregiments, Inhaber des Ritterkreuzes des Leopolds-Ordens, des Eisernen Kronen-Ordens usw., des preussischen Eisernen Kreuzes und der hessischen Tapferkeitsmedaille, ist in der Schlacht bei Stanislaw im Juli 1917 nach heldenmütiger Verteidigung durch einen Lanzenstich eines Kosaken gefallen und wurde über Befehl des russischen Kommandanten in Anerkennung seines äußerst tapferen Verhaltens auf dem Friedhofe in Stanislaw mit militärischen Ehren begraben. Nunmehr haben die Angehörigen die Ueberführung seiner Leiche in seine Heimat Oberberg durchgeführt. Die feierliche Beisetzung des Gefallenen, der sich in weitesten Kreisen herzlichster Sympathien erfreute, findet am Sonntag den 12. d. nachmittags im eigenen Grabe auf dem Friedhofe in Oberberg statt. — Auf dem südwestlichen Kriegsschauplatz ist der dem Kommando der Autotruppen zugewiesene Landsturmoberleutnant Robert Hans Freiherr Biedermann v. Turony, Besitzer des silbernen und bronzenen Signum laudis mit den Schwertern seinen infolge eines Automobilunfalls erlittenen Verletzungen erlegen und am 6. d. in Belluno provisorisch bestatet worden. — Der Generaldirektor der Oesterreichischen Berg- und Hüttenwerksgesellschaft Dr. techn. h. c. Georg Günther hat einen schweren Verlust erlitten. Sein älterer Sohn, Leutnant der Reserve in einem Gebirgsartillerieregiment Otto Günther, der bereits zweimal mit der silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet worden war, ist am 9. d. im Alter von 21 Jahren auf dem südwestlichen Kriegsschauplatz gefallen.